

Presseinformation

Nr. 05/ 2022 – 02.03.2022

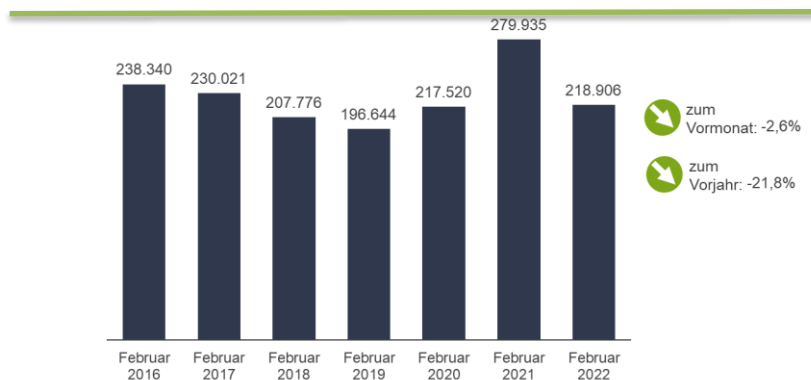
Sperrfrist: Mittwoch, 02.03.2022, 09:55 Uhr

Die Erholung am Arbeitsmarkt hält an

- **218.906 Arbeitslose im Februar 2022**
- **Quote sinkt auf 3,5 Prozent**
- **Jugendarbeitslosigkeit bleibt bei 2,3 Prozent**

Arbeitslosigkeit

Zeitreihe zum Bestand Arbeitslosen



Im Februar geht die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen in Baden-Württemberg gegenüber dem Vormonat für die Jahreszeit ungewöhnlich stark zurück, die Arbeitslosenquote sinkt auf 3,5 Prozent. Die Dynamik am Arbeitsmarkt hat deutlich zugenommen: Es wurden wesentlich mehr Stellen gemeldet als in den letzten beiden Jahren. Die Abgangszahlen in Beschäftigung sind gestiegen, die Zugangszahlen in Arbeitslosigkeit etwas zurückgegangen. Gleichzeitig bleibt der Anteil der der Langzeitarbeitslosen hoch.

Im Februar 2022 waren in Baden-Württemberg 218.906 Menschen arbeitslos gemeldet, 5.790 und damit 2,6 Prozent weniger als im Januar. Damit fällt der Rückgang der Arbeitslosenzahlen gegenüber dem Vormonat ungewöhnlich hoch aus. Die Arbeitslosenquote sinkt auf 3,5 Prozent. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen bleibt die Arbeitslosenquote gegenüber Januar unverändert. Der Arbeitslosenbestand insgesamt liegt in etwa wieder auf dem Niveau von Februar 2020 (damals 217.520 arbeitslos Gemeldete).

Die Dynamik am Arbeitsmarkt zieht an

„Am Arbeitsmarkt lässt sich ein erfreulicher Aufwärtstrend feststellen“, resümiert Christian Rauch, Leiter der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit. „Ein Zeichen, dass sich die Wirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie erholt, ist die Zahl der gemeldeten Stellen, die mit derzeit gut 105.000 deutlich über dem Niveau der letzten beiden Jahre liegt. Gerade im für Baden-Württemberg wichtigen Maschinenbau sowie in Branchen, die von den Pandemiefolgen besonders betroffen sind – Einzelhandel, Gastgewerbe und Arbeitnehmerüberlassung – hat die Zahl der Stellen stark zugenommen.“

Allerdings gebe es ein Missverhältnis zwischen den geforderten Qualifikationsniveaus in den Stellenausschreibungen und dem Qualifikationsniveau der Arbeitslosen: „Knapp die Hälfte der der Arbeitslosen suchen eine Helferstelle, aber nur gut 20 Prozent der gemeldeten Stellen richten sich an Helfer. Es werden also ganz überwiegend Fachkräfte, Spezialisten oder Experten gesucht. Hier, bei Ungelernten oder nur kurz Angelernten, sehe ich einen hohen Bedarf an Qualifizierung, damit aus ihnen die in einigen Branchen dringend benötigten Fachkräfte werden können. Wir unterstützen Unternehmen und Betriebe dabei. Der Krieg in der Ukraine bringt jedoch neue Unsicherheiten für die Betriebe und den Arbeitsmarkt mit sich“.

Anteil der Langzeitarbeitslosen bleibt hoch

Infolge der Coronakrise beträgt der Anteil der Langzeitarbeitslosen – der Personen, die länger als ein Jahr arbeitslos gemeldet sind – im Februar 34,7 Prozent, deutlich mehr als noch vor einem Jahr (damals 28,8 Prozent).

Auch hier sieht Christian Rauch Handlungsbedarf: „Gesellschaftliche Teilhabe hängt ganz wesentlich mit einer gesicherten Erwerbstätigkeit zusammen. Dies gilt nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern auch für Kinder und Jugendliche, die in diesen Haushalten leben. Hier gilt es, mit dem Rückgang der Einschränkungen wieder mehr Menschen Angebote zur sozialen Teilhabe zu ermöglichen.“

Entwicklung der Kurzarbeit in Baden-Württemberg

Die Zahl der Betriebe, die Kurzarbeit anzeigen, ist im Vergleich zum Vormonat gesunken. Im Februar zeigten in Baden-Württemberg 1.919 Betriebe für 21.598 Beschäftigte Kurzarbeit an. Die tatsächlich realisierte Kurzarbeit kann aufgrund der statistischen Erfassungslogik bis August 2021 ausgewiesen werden, alle Zahlen zu späteren Monaten in diesem Jahr sind vorläufige Werte beziehungsweise Hochrechnungen.

Im November 2021 haben demnach in Baden-Württemberg hochgerechnet 108.577 Beschäftigte konjunkturell bedingt kurzgearbeitet. Die Kurzarbeiterquote – der Anteil der Kurzarbeiter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – betrug damit 2,2 Prozent.

Der erleichterte Zugang zum Kurzarbeitergeld soll bis 30. Juni 2022 verlängert werden. Vorgesehen ist eine maximale Bezugsdauer von dann 28 statt wie bisher 24 Monaten.

Beim erleichterten Zugang reicht es aus, wenn mindestens zehn Prozent der Beschäftigten von Arbeitsausfall betroffen sind, normalerweise muss mindestens ein Drittel der Beschäftigten betroffen sein.

Verlängert werden sollen auch erhöhte Leistungssätze und die Anrechnungsfreiheit von Einkommen aus geringfügigen Beschäftigungen. Die Sozialversicherungsbeiträge werden künftig in der Regel nicht mehr zur Hälfte erstattet, sondern nur noch dann, wenn die Kurzarbeit mit Qualifizierung verbunden wird.

In der Zeitarbeit läuft die Regelung zur Kurzarbeit am 31. März 2022 aus.

Informationen zum Kurzarbeitergeld gibt es unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bw/kug> (sie werden nach Inkrafttreten des Gesetzes aktualisiert).

Betriebe und Unternehmen müssen bei erneuter Kurzarbeit eine neue Anzeige stellen, wenn der letzte Arbeitsausfall und Kurzarbeitergeldbezug mehr als drei Monate zurückliegt. Dies gilt auch dann, wenn ein bewilligter Zeitraum für Kurzarbeit vorliegt.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg

Februar 2022

Merkmale	Feb 2022	Jan 2022	Dez 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2021		Jan 2021	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	387.937	387.712	388.689	225	0,1	-69.990	-15,3	-15,0	-14,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	218.906	224.696	212.300	-5.790	-2,6	-61.029	-21,8	-20,8	-19,7
55,6% Männer	121.690	124.831	116.986	-3.141	-2,5	-35.998	-22,8	-21,9	-21,4
44,4% Frauen	97.216	99.863	95.314	-2.647	-2,7	-25.029	-20,5	-19,3	-17,7
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	15.922	15.624	14.808	298	1,9	-8.944	-36,0	-36,0	-36,3
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	2.537	2.496	2.474	41	1,6	-1.170	-31,6	-30,1	-28,6
38,6% 50 Jahre und älter	84.395	86.536	81.507	-2.141	-2,5	-13.103	-13,4	-12,5	-10,8
27,5% dar. 55 Jahre und älter	60.268	61.660	58.042	-1.392	-2,3	-6.094	-9,2	-8,1	-6,4
34,7% Langzeitarbeitslose	75.866	77.736	76.651	-1.870	-2,4	-4.658	-5,8	-1,0	6,1
7,2% Schw erbehinderte Menschen	15.722	16.059	15.292	-337	-2,1	-1.153	-6,8	-6,7	-6,9
35,0% Ausländer ^{*)}	76.584	78.573	74.215	-1.989	-2,5	-22.335	-22,6	-21,0	-19,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	51.215	54.337	50.899	-3.122	-5,7	2.078	4,2	-13,2	2,8
dar. aus Erw erbstätigkeit	19.864	28.821	20.167	-8.957	-31,1	-1.260	-6,0	-16,7	-8,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	12.943	9.737	11.618	3.206	32,9	117	0,9	-14,4	1,9
seit Jahresbeginn	105.552	54.337	616.199	x	x	-6.214	-5,6	-13,2	-10,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	56.927	41.869	52.506	15.058	36,0	4.151	7,9	-3,6	1,4
dar. in Erw erbstätigkeit	19.454	14.284	16.489	5.170	36,2	-68	-0,3	-7,5	-9,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	13.296	7.681	11.460	5.615	73,1	2.080	18,5	-0,3	-6,4
seit Jahresbeginn	98.796	41.869	667.122	x	x	2.602	2,7	-3,6	7,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	3,5	3,6	3,4	x	x	x	4,4	4,5	4,2
dar. Männer	3,6	3,7	3,5	x	x	x	4,7	4,7	4,4
Frauen	3,3	3,4	3,2	x	x	x	4,1	4,2	3,9
15 bis unter 25 Jahre	2,3	2,3	2,1	x	x	x	3,5	3,4	3,3
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,8	1,7	1,7
50 bis unter 65 Jahre	3,9	4,0	3,7	x	x	x	4,5	4,6	4,3
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,5	4,2	x	x	x	5,0	5,1	4,7
Ausländer ^{*)}	7,3	7,4	7,0	x	x	x	9,7	9,7	9,0
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,8	3,9	3,7	x	x	x	4,8	4,9	4,6
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	251.140	255.576	244.359	-4.436	-1,7	-62.016	-19,8	-19,0	-18,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	286.194	289.340	279.891	-3.146	-1,1	-63.190	-18,1	-17,6	-17,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	288.022	291.173	281.731	-3.151	-1,1	-63.295	-18,0	-17,5	-17,0
Unterbeschäftigungsquote	4,5	4,6	4,4	x	x	x	5,5	5,5	5,3
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	94.159	96.314	89.072	-2.155	-2,2	-44.673	-32,2	-33,1	-34,5
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	290.228	289.327	288.363	901	0,3	-25.549	-8,1	-6,7	-5,3
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	115.917	115.847	116.350	69	0,1	-8.603	-6,9	-6,1	-5,9
Bedarfsgemeinschaften	217.246	216.868	216.516	378	0,2	-18.495	-7,8	-6,4	-5,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	29.475	19.463	24.046	10.012	51,4	8.610	41,3	48,4	39,1
Zugang seit Jahresbeginn	48.938	19.463	269.693	x	x	14.960	44,0	48,4	28,0
Bestand	105.206	100.164	102.403	5.042	5,0	34.887	49,6	49,4	47,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

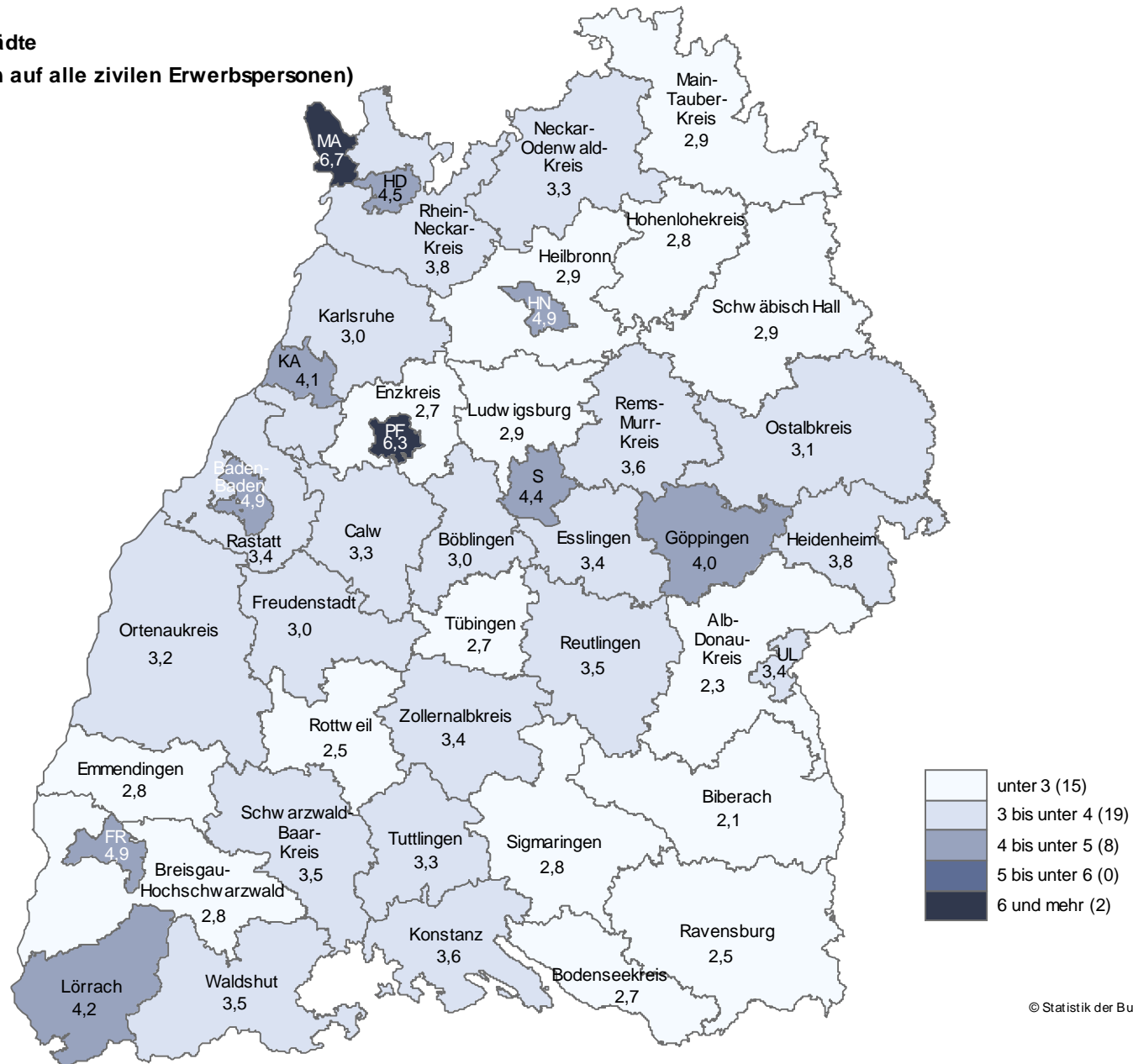
Baden-Württemberg und Agenturen
Februar 2022

Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Baden-Württemberg	218.906	-2,6	-21,8	3,5	3,6	4,4	103.807	-3,2	-33,2	115.099	-2,0	-7,6	47,4	52,6
Aalen	8.391	-3,0	-21,3	3,3	3,4	4,2	4.435	-3,0	-29,4	3.956	-3,0	-9,7	52,9	47,1
Balingen	5.802	-0,5	-23,0	3,2	3,2	4,1	3.009	0,1	-33,7	2.793	-1,0	-7,0	51,9	48,1
Freiburg	13.110	-3,1	-20,7	3,5	3,6	4,4	5.915	-3,2	-29,5	7.195	-3,1	-11,7	45,1	54,9
Göppingen	16.203	-2,1	-21,4	3,6	3,7	4,5	7.548	-2,5	-31,1	8.655	-1,8	-10,5	46,6	53,4
Heidelberg	15.010	-2,9	-18,7	3,9	4,0	4,8	6.568	-3,9	-28,2	8.442	-2,1	-9,4	43,8	56,2
Heilbronn	9.446	-2,3	-26,4	3,4	3,5	4,6	4.173	-4,1	-38,3	5.273	-0,8	-13,3	44,2	55,8
Karlsruhe – Rastatt	20.711	-3,4	-21,3	3,5	3,6	4,4	10.094	-3,6	-33,3	10.617	-3,1	-5,1	48,7	51,3
Konstanz – Ravensburg	13.265	-1,7	-24,6	2,9	3,0	3,9	7.162	-1,9	-32,7	6.103	-1,4	-12,2	54,0	46,0
Lörrach	8.681	-2,0	-20,5	3,9	4,0	4,9	4.459	-3,8	-33,8	4.222	-0,1	0,9	51,4	48,6
Ludwigsburg	9.075	-1,9	-22,5	2,9	3,0	3,7	4.545	-3,5	-33,6	4.530	-0,3	-7,1	50,1	49,9
Mannheim	11.842	-1,8	-11,4	6,7	6,9	7,7	3.650	0,1	-33,7	8.192	-2,7	4,2	30,8	69,2
Nagold – Pforzheim	12.589	-1,9	-21,3	3,6	3,7	4,6	6.412	-3,7	-33,6	6.177	0,0	-2,6	50,9	49,1
Offenburg	8.084	-2,5	-21,7	3,2	3,3	4,0	4.549	-1,1	-30,3	3.535	-4,3	-6,9	56,3	43,7
Reutlingen	9.085	-3,6	-23,9	3,1	3,2	4,1	4.141	-3,9	-33,8	4.944	-3,3	-12,9	45,6	54,4
Waiblingen	8.774	-3,1	-22,1	3,6	3,7	4,6	4.022	-2,2	-33,9	4.752	-3,8	-8,3	45,8	54,2
Schwäbisch Hall – Tauberbischofsheim	10.198	-2,6	-21,0	3,0	3,1	3,8	5.686	-3,5	-29,6	4.512	-1,5	-6,6	55,8	44,2
Stuttgart	22.011	-2,4	-23,2	3,8	3,9	5,0	8.463	-5,1	-38,8	13.548	-0,6	-8,7	38,4	61,6
Ulm	7.627	-3,4	-27,2	2,5	2,6	3,4	4.298	-4,6	-36,9	3.329	-1,7	-8,9	56,4	43,6
Rottweil – Villingen-Schwenningen	9.002	-4,0	-23,5	3,2	3,3	4,1	4.678	-3,9	-34,8	4.324	-4,1	-5,9	52,0	48,0

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg
Februar 2022



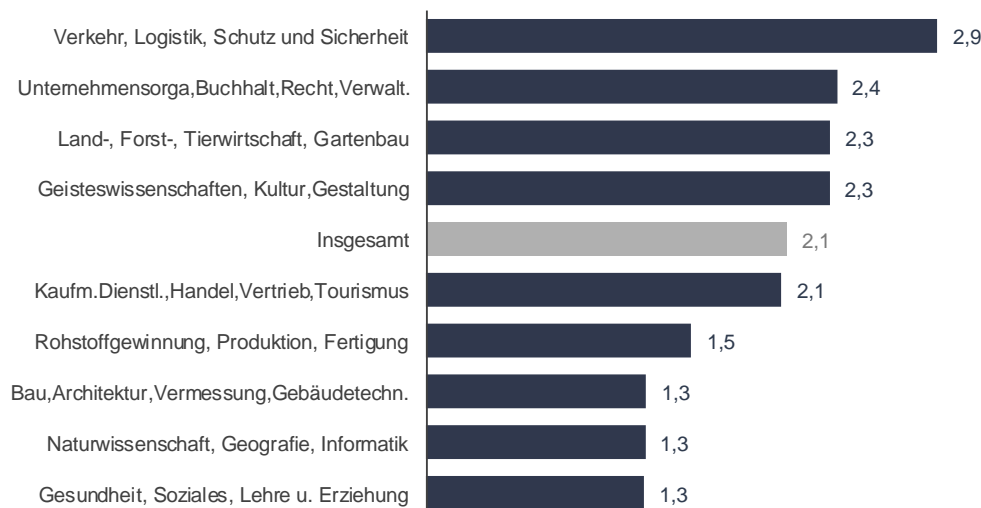
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Land Baden-Württemberg

Februar 2022

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einem hohen Anteil an Beständen, für die keine Zuordnung eines Berufsbereichs möglich ist, die Aussagekraft für alle Berufe eingeschränkt ist. Im Februar 2022 stellt sich die Situation im Land Baden-Württemberg wie folgt dar:

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen absteigend sortiert¹⁾



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufsbereichen ¹⁾	Feb 2022	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	218.906	100	-5.790	-2,6	-61.029	-21,8
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	4.201	1,9	-145	-3,3	-653	-13,5
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	47.485	21,7	-1.354	-2,8	-18.093	-27,6
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	11.163	5,1	-223	-2,0	-2.629	-19,1
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	5.089	2,3	-216	-4,1	-1.526	-23,1
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	53.573	24,5	-1.312	-2,4	-12.217	-18,6
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	30.723	14,0	-510	-1,6	-11.338	-27,0
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	22.370	10,2	-717	-3,1	-5.937	-21,0
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	19.182	8,8	-707	-3,6	-4.005	-17,3
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	4.176	1,9	-192	-4,4	-1.497	-26,4
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	20.931	9,6	-410	-1,9	-3.129	-13,0
Gemeldete Arbeitsstellen	105.206	100	5.042	5,0	34.887	49,6
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.803	1,7	331	22,5	676	60,0
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	30.980	29,4	1.640	5,6	10.665	52,5
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	8.774	8,3	278	3,3	1.685	23,8
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	4.031	3,8	92	2,3	1.144	39,6
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	18.161	17,3	493	2,8	6.692	58,3
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	14.974	14,2	978	7,0	6.756	82,2
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	9.446	9,0	609	6,9	3.144	49,9
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	15.240	14,5	454	3,1	3.442	29,2
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	1.796	1,7	168	10,3	682	61,2
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	-	-	-	x	-	x

¹⁾ Ein hoher Anteil an Fällen ohne Angabe bzw. Zuordnung eines Berufsbereichs, führt zu einer eingeschränkten Aussagekraft für alle Berufe.